

Lektion 10 Zusatzübungen

1. *Marcus Antonius schreibt in einem Brief an seinen politischen Gegner Cicero:*

Volo te tibi persuadere mihi **neminem esse cariorum te.**

te: Abl. comparationis (des Vergleichs) —> als du; persuadere = überzeugen steht mit dem Dativ!

Übersetzung: Ich möchte Dich überzeugen, dass niemand mir lieber ist als du. Oder:
Ich möchte Dich überzeugen: Niemand ist mir lieber als du.

2. *Plinius der Ältere begründet seinen Glauben an die Götter:*

Deos agere curam rerum humanarum credi ex usu vitae est.

ex usu est: es ist vorteilhaft;

Übersetzung: Es ist vorteilhaft für das Leben zu glauben, dass die Götter Sorge tragen für die menschlichen Dinge. Oder: Es ist für das Leben von Vorteil, wenn man glaubt: Die Götter tragen Sorge für das menschliche Leben.

„credere“ ist der Infinitiv Passiv zu „credere“, also: Es ist von Vorteil, wenn geglaubt wird ... Mir scheint, dass hier eine Art verschachtelter Acl aus zwei Acls vorliegt: Der entscheidende Infinitiv ist „credi“, aber der dazugehörige Akkusativ ist selbst noch einmal mit einem Infinitiv als Acl aufgebaut!

3. *Die Römer haben im Krieg gegen Hannibal bei Cannae in Süditalien eine herbe Niederlage erlitten, hoffen aber, diese dank der Hilfe anderer italischer Städte vergessen zu machen:*

Nec Hannibal **se vicisse sentiet nec Romani **victos esse**.**

Übersetzung: Weder wird Hannibal wahrnehmen, dass er gesiegt hat, noch die Römer, dass sie besiegt wurden.

(Die Schwierigkeit liegt darin, dass hier „sentiet“ (= Futur von sentire) zunächst als Singular mit Hannibal verbunden ist, dann aber erneut auf „Romani“ bezogen wird, also eigentlich im Plural wiederholt werden müsste: Nec Hannibal se vicisse sentiet nec Romani sentiunt victos esse.)

4. *Der Epigrammatiker Martial karikiert den Eigennutz in der römischen Gesellschaft:*

Quisquis magna dedit, voluit sibi magna remitti.

Übersetzung: Wer auch immer vieles gab, wollte, dass ihm vieles zurückgegeben wurde.

5. *Ein bekanntes, aber falsch verkürztes Zitat aus einer Komödie des Plautus:*

Lupus est homo homini, (non homo, quom qualis sit non nouit).

quom = cum: *wenn*; „novit“ = Perfekt von *noscere, nosco, novi, notum* = *kennenlernen, erkennen*. Das Perfekt muss oft präsensisch übersetzt werden: *Ich habe kennengelernt (früher) = ich weiß (jetzt)*.

Übersetzung: Ein Wolf ist der Mensch dem Menschen (nicht ein Mensch, wenn er nicht weiß, von welcher Art (der andere) ist).

6. *Cicero gibt sich in einer Rede (zu) bescheiden:*

Ego homo imperitus iuris, ignarus negotiorum ac litium.

imperitus, -a, -um: unerfahren; ignarus, -a, -um: unkundig; negotium, -i n.: Staatsgeschäft; lis, litis f.: Prozess

Übersetzung: Ich bin ein Mensch, der unerfahren ist im Recht, unkundig der Staatsgeschäfte und der Prozessführung (wiederum viele Konstruktionen mit Genitiv).

7. *Gemäss Cicero haben reiche Leute gewisse Verpflichtungen:*

Neque solum nobis divites esse volumus, sed liberis, propinquis, amicis.

dives, itis: reich; liberi, -orum: Kinder; propinquus, -i m.: Verwandter

Übersetzung: Nicht nur für uns wollen wir, dass wir reich sind, sondern auch für die (unsere) Kinder, Nächsten und Freunde (Im Lateinischen reicht ein Dativ, im Deutschen muss man die Präposition „für“ hinzufügen).

8. *Livius sagt über die Stadt Rom:*

Nullus locus in urbe non religionum deorumque est plenus.

religio, -onis f.: Heiligtum

Übersetzung : Kein Ort in der Stadt ist nicht voll von „Religionen“ und Göttern. (Fast könnte man hier die doppelte Verneinung auflösen und übersetzen: Die ganze Stadt ist voller Kulte und Götter).

(Achtung: Das Wort „religio“ hat eine sehr viel weitere Bedeutung als bei uns: Es meint nicht bestimmte „Religionsgemeinschaften“, sondern Formen der Gottesverehrung, verschiedene Kulte etc.).